Vereinswesen.

Volkstümliche Gedenkfeier der Turnvereine Leipzigs. Der mit der Vorbereitung und Leitung des Festes beauftragte Festausschuß hielt seine erste diesjährige Sitzung ab. Nach der Eröffnung der Verhandlungen begrüßte der Vorsitzende das an Stelle des Herrn Dr. Rudolf Gulich eingetretene neue Mitglied Herrn Oberlehrer Paul Erbes. Bei der dann vorgenommenen Neuwahl wurde der Vorsitz wieder Herrn Turnlehrer Prof. Max Kühnemann (Allgem. Turnverein zu Leipzig) übertragen und Herr Buchdruckereibesitzer Bernhard Fraude (Leipziger Turnverein, Westvorstadt) zu seinem Stellvertreter ernannt. Das Schriftführeramt übernahm Herr Oberturnlehrer Graupner (Allgem. Turnverein), als dessen Stellvertreter Herr Turnlehrer Bernhard Striegler (Volksmobiltarnerschaft) bestimmt wurde. Die Kassengeschäfte wird wieder Herr Alfred Bendig (Turngemeinde Südvorstadt) führen, als dessen Stellvertreter Herr Musikverleger Richard Leonhardt (Allgem. Turnverein L.-Kleinzschocher) ernannt wurde. Dem Ausschuß gehören dann noch folgende Herren an: Reichsgerichtsrat Dr. Oswald vom Turnverein der Südvorstadt, Oberlehrer Paul Erbes vom Allgemeinen Turnverein zu Leipzig, Kaufmann Hermann Siebermann und Kaufmann Moritz Vogel vom Leipziger Turnverein und Turnlehrer Wilhelm Boeseng vom Allgemeinen Turnverein L.-Gohlis. Der Turnausschuß wird gebildet von den Herren: Paul Erbes (Vorsitzender), Bernhard Striegler (Stellvertreter), Friedrich Graupner (Schriftführer), Wilhelm Boeseng und Moritz Vogel. Nach Erledigung der Wahlen wurde noch eine allgemeine Aussprache über die Gestaltung der diesjährigen Feier vorgenommen, bei der man sich nach eingehenden Erwägungen dahingehend einigte, das Fest in der Hauptsache in der bisher mit besten Erfolgen angewandten Weise zu feiern. Als Festtag liegt in diesem Jahre der Tag der Schlacht zur Verfügung und als Festplatz wurde wieder der Sportplatz gewählt.

* Der **Verband Modern-Rückwärts zu Leipzig**, Vereinigung zur Hebung und Förderung der Bekleidungsgewerbe, hielt seine Maifeier ab. Der Vorsitzende, Herr Direktor Thiel, gab eine umfassende Uebersicht über die im letzten Halbjahre gebotenen Vorträge, die neue Anschauungen und wertvolle Erfolge bedeuten. Anträge, die den Verband und dessen weiteren Ausbau angehen, werden auf dem am 27. August d. J. stattfindenden Verbandstag Behandlung erfahren. Der Vorsitzende hielt dann einen Vortrag über Schulen bzw. Akademien für das Schneidergewerbe. Er sagte, daß Mittel und Mittel ein Vermögen darstelle, das keinem Menschen genommen werden könne. Auch im Schneidergewerbe müsse daher das geistige Niveau gehoben werden, ohne welche Hebung das Schneiderhandwerk als selbständiger Faktor immer mehr verschwinden müsse. Ueber die Möglichkeit der Fortbildungsschule äußerte er sich in dem Sinne, daß sie die Meisterlehre unterstütze und ergänze. Das werde von vielen Meistern nicht erkannt, gegen ihre eigenen Interessen. Dem Vortrage wurde sehr lebhaft zugestimmt.

Der **Deutsche Kellnerbund**, Ortsverein Leipzig, hielt seine letzte Monatsversammlung bei Mitglied Meerdorf, Turnerstraße, ab. Provisorischer Vorsitzender Heinrich Dietrich eröffnete die gut besuchte Versammlung mit Begrüßung, zu Ehren des verstorbenen Mitgliedes Johann Handbeld erhob die Versammlung sich von den Sitzen. Das Protokoll wurde verlesen und genehmigt. Die Wahl des ersten und zweiten Vorsitzenden erging Moritz Wäller als ersten, Max Kiber als zweiten Vorsitzenden, welche die Amt dankend annahmen. Der Kassenbericht lautete: Beleht wurden 203 feste und 962 Aushilfestellen. Aufnahmen fanden im April 32 statt, berichtigtes Eingänge wurden erledigt. Die vom Bezirksverein Kiel angefertigten „Kaufleine" zum Besten des Genesungsheims fanden guten Absatz. Das diesjährige Sommerfest findet im Eichkater Tonnerstag statt. Näheres wurde dem Vorstande überwiesen. Der Vorsitzende schloß die Versammlung mit einem Hoch auf den Deutschen Kellnerbund.

P. **Leipziger Federfuß.** Vortrag des Professors Dr. Freiherrn von Weißenbach. Der gefeierte Gelehrte, dem Italien fast zur zweiten Heimat geworden ist, behandelte in 1½stündiger Ausführung das Thema: Einfluß römischer Bauten auf deutsche Dichtung. Unterstützt von seiner schönen Sammlung, gedachte er zunächst vom architektonischen und kunstphilosophischen Standpunkte aus der Verwendung römischer Bauteile, die deutsche Dichter zum Vorbilde dargestellt haben. Sodann ging er auf intime Einzelheiten ein. In farbenprächtigen Bildern malte er die Kulturen Tiziens, Forum Romanum, Kolosseum, das alte verfallene Rom, wie auch die römischen Hauptwerke christlicher Kunst, den Vatikan und St. Peter. Den Gefühlen, die den Redner beim ersten Betreten jener Stätten beschlichen, gab er meisterhaft Ausdruck: vor allem waren die Schilderung St. Peters und der letzten Messe gelungen, die Leo XIII. dortin gelesen hat, und der heiligsprechen der Vorfrage Gelegenheit hatte. Dann leitete er zu den deutschen Klängen über, Goethe, Heine, Scheffel, Hoffmann u. a. Nach einigen eigenen Beobachtungen, sehr humoristisch zu Papier gebracht, erfreuten sich den Dichtungen jener Großen würdig an.

Der **Hausbesitzerverein zu L.-Plagwitz** beschäftigte sich in seiner letzten Monatsversammlung, die am Donnerstag im Gaserstübchen abgehalten wurde, mit verschiedenen örtlichen Angelegenheiten, die auch für weitere Kreise nicht ohne Interesse sind. Zunächst wurde darüber Klage geführt, daß die vom Rate beschlossene Verbreiterung der König Johann-Straße im Zuge der Zschocherschen Straße so lange auf sich warten ließ, und doch sei diese dringend nötig. Bei dem starken Verkehrsverkehr, der gerade eine ganz bedeutende Steigerung erfahren habe, seien die schmalen Fußwege völlig unzureichend. Es sei geradezu lebensgefährlich, zu gewissen Tagesstunden die Straße, über die die Straßenbahn führt, deren Gleise dicht an der Bordkante liegen, zu passieren, besonders für die Kinder. Die Versammlung gab dem Wunsche Ausdruck, es möchte hier durch die Verbreiterung der Straße dem geringsten Uebelstande Abhilfe geschaffen werden. Das zweite Schmerzenskind, das die Versammlung beschäftigte, war die sogenannte „Gallippe", die die Wettinerstraße mit der Kreuz Weg-Straße verbindet. Da hier nicht selten Unfälle durch Gefährte einen Unterschlupf findet, und der Weg überhaupt an Sauberkeit viel zu wünschen übrig läßt, so bestrebt man in der Versammlung die Meinung, es sei angebracht, die „Gallippe" entweder ganz zu schließen oder doch wenigstens in einem verkehrssicheren Zustande zu erhalten. Von der dem städtischen Bauamte erteilten wirkungsvollen Verwarnung der Anlagen an der Kirche, sowie von der Errichtung einer städtischen Spielanstalt in der Ziegelstraße wurde mit Befriedigung Kenntnis genommen. Dagegen gab man sein Bedauern über die Ablehnung eines Wasserkanals für den Westen kund. Nach Erledigung einiger weiterer Angelegenheiten wurde noch eine weitere Mitgliederversammlung, den Silvesterfeier des Vereins gegen den Ostbahnhof betreffend, ein und schließlich die Delegierten für die Bezirkstage, für den sächsischen in Dresden Herrn Rud. Hartwig (Stellvertreter Herr Rich. Kretzschmar), und für den Zentralausschuß in Eisenach Herrn Ernst Bek. Damit hatte sich die Tagesordnung der Mitgliederversammlung erledigt.

Der **Schreberverein „Goldene Höhe" zu L.-Gohlis** eröffnete am vergangenen Sonntage auf seinem Vereinsgelände seine diesjährigen Kinderspiele mit einer Ansprache des Vorsitzenden Herrn Lange. Eine große Zahl Kinder wie Erwachsene hatten sich hierzu auf dem im festlichen Grün prangenden Festplatz eingefunden. Abends hielt Herr Lehrer Pilchmann einen Vortrag über Jugendpflege und den Nutzen der Vereinsgeschäfte und Wanderungen. Der Redner, der auf eine zehnjährige Schreberthätigkeit zurückblickt, verstand es vortrefflich, den Anwesenden und besonders den Spielleitern praktische Winke für die fernere Arbeit zum Nutzen der erholungsbedürftigen Großstadtjugend zu geben. Dem Vortrage schloß sich eine rege Debatte an.

Unterrichtswesen.

Die neuen Unterrichtskurse des Fräulein Kurzke in allen kaufmännischen Wissenschaften erfreuen sich eines lebhaften Zuspruchs. Es sei auch an dieser Stelle noch ganz besonders auf die am 16. Mai und 11. Juni beginnenden neuen Kurse in einfacher, doppelter und amerikanischer Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Wechselkunde, Stenographie, Schön- und Maschinenschreiben aufmerksam gemacht. Fräulein Kurzke war nicht nur, wie auch dem heutigen Inserat hervorgeht, mehrere Jahre an dem Fleißner Institut Chemnitz als Lehrerin tätig, sondern es haben sich auch vor allem praktische Kenntnisse zu sichern, die sie sich als Buchhalterin in ersten Leipziger Geschäftshäusern erworben hat und befähigt dies wohl dafür, daß die Ausbildung, welche Fräulein Kurzke ihren Schülern und Schülerinnen zu teil werden läßt, eine gründliche und auch für das praktische Leben geeignete ist. Auch übernimmt das Institut die Anfertigung von Schreibmaschinenarbeiten aller Art. Alles Nähere erfahre man aus den heute Interessen in der vorliegenden Nummer dieses Blattes.

Aus dem Geschäftsverkehr.

— **Deutsche Seide.** Seide, dieser köstliche Stoff, schon im grauen Altertum für die Prunkgewänder der Könige und Fürsten auserwählt, galt vor Jahrzehnten auch bei uns als Festtagskleidung der Frauen, meist selbst in den bescheiden Volkskreisen. „Das Seidene" gehörte zum Tage der Hochzeit an mit zum eisernen Bestande des Kleiderbesitzes einer Hausfrau, um nach diesem Ehrentage die wechselnde Mode mit unerschütterlichem Gleichmute an sich vorüberziehen zu lassen und höchstens mal bei einer Familienfeier einer bescheidenen Auffrischung unterworfen zu werden. Neuerdings sind die Seidenpreise gestiegen, diese eine ganze Generation überdauernden Kleider, ebenso seitens als diejenigen Geschäftsleute, denen Inhaber es sich zur vornehmen Aufgabe gemacht haben, nur anhaltende Seidenstoffe von edelstem Material und solider Bindung zum Verkauf zu bringen. Die verlockenden Ankündigungen des Auslandes den Seiden, denen anscheinend niedrige Preise diese Damen offenbar in gleichem Maße bezahlen, als die gedachten Stoffe rasches zum Tragen entziehen, haben in Anbetracht des Vertrauens dem Einkaufe von Seide Kurt bereitwilligst. Deutsche Seide, Erzeugnisse unserer deutschen Vaterlandes, in Eleganz und Ausstattung den ausländischen Fabrikaten ebenbürtig, in Bezug auf solide Färbung, anhaltendes Material und Haltbarkeit die ausländischen Seiden gleicher Preislagen nach überragend, hat seit Jahren eine heimische Stätte im Kaufhause Polich gefunden. Hier bieten die gediegenen Mengen aller Arten Seide in so großer Mannigfaltigkeit den Käufern eine Auswahl, wie sie in gleicher Stelle nur wenigen Spezialgeschäften Deutschlands erreicht wird. Peinliche Gewissenhaftigkeit in der Prüfung des Materials, verbunden mit den auf barbarischen Einkäufe beruhenden billigen Preisen, haben den anerkannten Vorzügen der Polich-Seide in allen Tonnenteilen ein besonderes Interesse geschenkt.

— Der Beschäftigungsgrad der deutschen Industrie ist andauernd sehr gut, und besonders Maschinenfabriken mit neuen, guten Spezialitäten sind fast bis zur Höhe ihrer Leistungsfähigkeit mit Aufträgen versehen. Es kommt, daß einer hervorragend günstigen Aufnahme, die auf dem Gebiete des Kraftomobilenbaues führende Firma R. Weil, Maschinenfabrik, außer den bisher tausend Gottlhamp-Lokomobilen dieser Tage schon die tausendste Patent-Heißdampf-Lokomobile, Kontrolle Hauptsächlich große Lokomobilen von 100 bis 600 Pferdestärken, ebenso und dampf-Lokomobilen auf die unbestreitbar kaum erreichte Zahl von ca. 450 000 Pferdestärken erhöhen. Um der dringenden Nachfrage nach diesen modernen und wirtschaftlichen Betriebsmaschinen entgegenkommen zu können, wird die genannte Firma in wenigen Wochen ein zweites großes Werk in Gestalt der Magdeburg in Betrieb setzen.

Die Koffer- und Lederwarenfabrik von **Oswald Bader** hat einen Reisekoffer erfunden, der eigens für größere Reisen hergestellt ist. Sämtliche Toilettegegenstände und hat Einrichtungen, die das Unterbringen des Reisegepäcks ermöglichen. Der dazu Verschluß verhindert das Eindringen von Staub ebenso. Interessenten können den Koffer in der Ausstellung im Zentraltheater besichtigen.

Praktische Neuheit. Die Maggi-Würze ist, wie wir hören, jetzt auch in niedlichen Fläschchen zu 10 Pfg. zu haben. Wir können diesen billigen Versuch allen denen, die Maggis Würze noch nicht kennen sollten, nur empfehlen. Gibt es doch kein besseres und bekömmeres Mittel, um schmackhafte Suppen und Speisen schmackhaft und bekömmlich zu machen. Da Maggis Würze überdies in der Küche sparsam hält, erscheint dieser Versuch bei den heutigen Fleischpreisen besonders nützlich. Man verlange aber ausdrücklich Maggis Würze.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntag Kantate wurden aufgeboten:

Thomaskirche.

1) F. M. F. Naumann, Marktheifer hier, mit M. M. Kohl, Schlossers hier hinterl. Tochter. 2) F. A. Herrfurth, Schneidermeister hier, mit F. E. J. E. Schumann, Privatmanns hier Tochter. 3) F. E. Trebs, Arbeiter hier, mit A. M. Gliebisch, Kammerjägers in L.-Gohlis hinterl. Tochter. 4) F. W. M. Merkwitz, Sergeant hier, mit A. H. Hirsch, Schneidermeisters in Delitzsch Tochter. 5) B. A. M. G. Dittmann, Postverwalter in Muschlen, mit E. H. J. Sonntag, Ober-Kriegsgerichts-Sekretärs in L.-Gohlis Tochter. 6) H. A. Höhne, Dr. jur. und Rechtsanwalt hier, mit L. M. Schneider in Chemnitz. 7) R. R. Braun, Pfarrer in Aplerbeck, mit E. J. D. Koch, Privatmanns hier hinterl. Tochter.

Nikolaikirche.

1) H. A. Weigel, Expedient hier, mit A. R. Schauer, Handarbeiters hier hinterl. Tochter. 2) F. E. Trenkmann, Bäckermeister hier, mit F. E. Blume, Bankagistens in Görlitz Tochter. 3) M. Grabe, Dr. phil., Realschullehrer in Dresden, mit M. Th. M. Schmid, Kaufmanns hier Tochter. 4) F. W. Troitzsch, Amtsgerichtsassessor in Chemnitz, mit M. M. Häschke, Oberlehrers in L.-Reudnitz hinterl. Tochter. 5) Th. A. König, Kaufmann in Leutzsch, mit Th. E. Werner, Fleischermeisters in Rochlitz hinterl. Tochter. 6) R. G. J. B. Schubardt, Fleischer hier, mit M. M. Conrad, Werkmeisters in Schleckweda Tochter. 7) F. Aliner, Tapezierer und Dekorateur hier, mit B. L. Eißnelt, Packmeisters in Tessin Tochter. 8) F. O. Schreiner, Kondukteur in Berlin, mit J. E. Schegel, Schuhmachermeisters hier Tochter. 9) W. B. Schütze, Marktheifer hier, mit A. L. L. verw. Lange geb. Köhler hier.

Matthäikirche.

1) J. Schäfer, Schmiedeteller hier, mit E. H. M. verehel. gew. Pingel geb. Dechant hier. 2) M. A. Jahn, Tischler hier, mit A. M. Dreyhaupt, Straßenwärters in Knautnaundorf Tochter. 3) H. G. Kupfer, Buchbinder hier, mit M. Maresch, Tischlermeisters in Wscherau in Böhmen hinterl. Tochter. 4) R. O. Reiche, Marktheifer hier, mit E. M. verw. Harbort geb. Reichard hier. 5) E. A. Malobinsky, Hülfsschaffner in Beucha b. Brandis, mit A. O. Döring, Steinbrucharbeiters in Beucha hinterl. Tochter. 6) E. A. Benker, Pfarrer in Goda b. Eilenstock, mit A. G. Kramer, Kaufmanns in Gießdel hinterl. Tochter. 7) P. A. R. Müller, Möbelpolierer hier, mit M. M. Knoblauch, Wirtschaftsbesitzers in Mark Ottenheim b. Geitzheim hinterl. Tochter. 8) A. Freitag, Instrumentenmacher hier, mit E. E. verw. Wäßfeld geb. Rathan hier.

Peterskirche.

1) O. L. J. Busch, Kaufmann hier, mit E. H. Grunewald, Lokomotivführers hier Tochter. 2) E. H. Biebrich, Lithograph hier, mit J. M. D. Weißenborn, Schlossers hier hinterl. Tochter. 3) A. H. Schumann, Kaufmann hier, mit J. H. Heymann hier, Schneidermeisters in Eilenstock hinterl. Tochter. 4) F. A. Schmidt, Blumenhändler hier, mit M. verw. Meßner, geb. Pospiszil, hier. 5) H. Hildebrandt, Marktheifer hier, mit H. M. Sperling in Knebendorf b. Halle a. S., Maurers das. Tochter. 6) R. H. Winkler, Heizer hier, mit A. M. L. Blanquett hier, Zigarrenarbeiters in Lüchow Tochter.

Lutherkirche.

1) B. A. H. Böttger, Rotkarbeiter hier, mit L. H. verw. Neibel, geb. Leupold, dort hier. 2) O. B. Hoch, Kaufmann hier, mit A. E. M. von Glembocky hier, Kaufmanns in Mohrungen hinterl. Tochter. 3) O. R. Dorsch, Kaufmann in Frankfurt a. M., mit E. J. Eißner, Kaufmanns hier hinterl. Tochter. 4) E. P. Müller, Rotkerpedient hier, mit E. F. Hebestreit in Grimma, Rotkwachtmeisters daselbst Tochter.

Andreaskirche.

1) A. R. Kuhfuß, Wächter der Wach- und Schließgesellschaft hier, mit E. A. Strohburger hier, Maurers in Röthnitz b. Groitzsch hinterl. Tochter. 2) E. R. Hels, Apothekenbesitzer in Liebertwolkwitz, mit J. M. Pellnitz, Betriebsleiters hier Tochter. 3) F. O. Krobitzsch, Müller in Schönefeld b. Leipzig, mit A. H. Röder, Schmieds hier Tochter. 4) R. R. K. Kühn, Chemiker in Beckershagen a. d. Weser, mit M. S. L. F. Kulow hier, Kaufmanns in Bremerhaven hinterl. Tochter. 5) E. M. Kühn, Schneider hier, mit H. M. Herrmann, Malers hier Tochter. 6) E. O. Schache, Bäcker in L.-Volkmarsdorf, mit J. S. Poldammer hier, Buchbinders in Muschlen Tochter. 7) F. F. Königsdörfer, Bäcker in Waldheim, mit M. E. M. Wittekind hier, Kontrolleurs in Magdeburg Tochter. 8) H. F. A. Wolter, Monteur in Plauen i. V., mit P. A. verehel. gew. Menzicke geb. Lange hier. 9) M. A. Arnold, Buchhändler hier, mit J. M. Schurig, Inhabers einer lithographischen Kunstanstalt hier Tochter. 10) O. F. Mann, Schmaschinenmechaniker hier, mit J. S. Seifert in Burkhardtsdorf, Strumpfwirkers das. hinterl. Tochter. 11) F. A. Mauksch, Handlungsreisender in Plauen i. V., mit J. E. Zenner, Fabrikanten hier Tochter.

Johanniskirche.

1) O. H. Hille, Austreicher hier, mit C. M. Busch hier, Transportenns hier hinterl. Tochter. 2) C. F. Karl, Droschkenfuhrer hier, mit A. B. geschl. Quensel, geb. Ackermann, hier. 3) C. B. Döche, Kontorist hier, mit L. C. verw. Voigt, geb. Reich, in L.-Reudnitz. 4) F. O. Köllig, Fabrikarbeiter in Lindenthal bei Leipzig, mit C. L. M. Schiefterdecker hier, Handarbeiters hinterl. Tochter. 5) A. A. Tobt, Versicherungsbeamter in L.-Gohlis, mit A. L. G. Jenisch in L.-Reudnitz, Buchdruckereifaktors hier hinterl. Tochter.

Michaelikirche.

1) F. F. Kühnold, Fleischer hier, mit B. A. J. Mäthel, Handarbeiters in Breitenfeld Tochter. 2) C. E. F. Seeler, Dr. phil., Chemiker in Rahway, New Jersey (Amerika), mit E. E. Zimmermann, Realschul-Oberlehrers, Prof. Dr. phil., hier Tochter. 3) E. O. Holzweißig, Mechaniker in Jena, mit F. L. O. Roth, Schmieds und Wagenbauers in L.-Gohlis hinterl. Tochter.

Centrale: Brühl 75/77 und Goethestr. 9. Abtheilung Becker & Co., Hainstr. 2.
Zweiganstalten: Dresden, Altenburg, Annaberg, Bautzen, Chemnitz, Gera, Greiz, Grimma, Markranstädt, Oschatz, Zittau.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Aktienkapital: 80 Millionen. Reservefonds: ca. 83 Millionen.
Vermittelung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Depositenkassen:
Leipzig: Weststrasse 41 und Zeitzer Strasse 34.
Leipzig-Gohlis: Aeussere Hallesche Str. 61.
Leipzig-Lindenau: Carl Heine-Strasse 54.
Leipzig-Lindenau: Markt 18.
Leipzig-Neustadt: Eisenbahnstrasse 75.
Leipzig-Reudnitz: Dresdner Strasse 25.

Leipziger Kurse vom 15. Mai.

Deutsche Fonds. — Ausländische Fonds. — Pfandbriefe. — Stadtanleihen. — Obligationen v. Industriegesellsch. — Inländ. Eisenb.-Prior.-Oblig. — Ausländ. Eisenb.-Prior.-Oblig. — Industrieaktien und Kuxe. — Transportgesellsch. — Bankaktien. — Eisenb.-Stamm- u. Prior.-Aktien. — Kohlenaktien u. -Prioritäten. — Wechsel. — Sorten. — Berliner Kurse wegen Fernsprechstörung ausgeblieben.

Credit- & Spar-Bank, Schillerstr. 6, empfiehlt sich zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. An- und Verkauf von Wertpapieren für alle Börsen. Contocorrent-Verkehr. Diskontirung von Wechseln. Zahlstelle für Wechsel. Annahme von Sparcassenanlagen zur Verzinsung mit 3½ % Vermietung von Tresorfächern unter eigenem Verschluss der Mieters.